

Keine Lebensmittel im Rosegger-Alpenhaus. Die Bezirkshauptmannschaft in Weiz hat das Bürgermeisteramt in Matten angewiesen, für die Bewirtschaftung des mit einer Gastgewerbefonzession ausgestatteten Rosegger-Alpenhaus auf der Pretulalpe (1656 Meter) von nun an keine Lebensmittel zuzuwiesen, so daß nunmehr die Verabreichung von Speisen jedweder Art in diesem Schutzhause eingestellt werden muß. Dieses Verbot ist um so unbegreiflicher, als es sich bei diesem Schutzhause um einen äußerst wichtigen Stützpunkt nicht allein für die militärischen Übungen die während der ganzen Kriegszeit auf der Alpe stattgefunden haben und noch immer stattfinden, sondern auch für die einheimische Bevölkerung, welche vom Fogelland, der Budligen Welt oder aus der Waldheimat in das Mürztal wandert und den Uebergang über die Pretulalpe machen muß, um 6 bis 8 Wegstunden zu ersparen. Auch bei Unwetter bot dieses Schutzhause allen Bergwanderern eine gastliche Unterkunft. Der alpine Verein „D'Stoanwandler“ in Wien, welcher Eigentümer des Schutzhauses ist, hat zwar gegen dieses Verbot eine Beschwerdeschrift an die zuständige Behörde gerichtet, er sieht sich aber veranlaßt, alle Bergwanderer darauf aufmerksam zu machen, daß in dem Schutzhause, insolange das Verbot aufrecht bleibt, nur Getränke und keinerlei Speisen verabreicht werden können.